

Gesamtleistungswettbewerb Langensandbrücke Luzern

Die Langensandbrücke, welche das Gleisfeld der Bahnhofs-einfahrt Luzern überquert, verbindet das Stadtzentrum mit dem Tribtschenquartier. Der zweistufige Wettbewerb umfasst die städtebauliche und technische Bearbeitung des Brückenbauwerkes sowie untergeordnet der raumbildenden Anschlussbauwerke.

Das Tragwerkskonzept des Projektes ‚Neue Stadt‘ sieht vor, das Bahnareal mittels einer selbstverankerten Hängekonstruktion zu überspannen. Ein vorgespanntes Betonzugglied fasst die Brückenlasten und führt sie zum Pylon. Dieser ist durch ein robust ausgebildetes, vorgespanntes Abspannelement im horizontalen Gleichgewicht. Die Brücke wird bewusst um das Endfeld

verlängert; einerseits, um den städtebaulichen Anforderungen zu entsprechen, andererseits, um den Kraftfluss der Druckkräfte aus der globalen Tragwirkung in der Fahrbannebene zu ermöglichen.

Ausschnitt aus dem Jurybericht:
Zusammenfassend handelt es sich bei der „Neuen Stadt“ um ein technisch wie architektonisch hochstehendes und gut ausgearbeitetes Projekt.

